

VERBO

Kirchenzeitung
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Februar 2011

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.

VERGANGENHEIT FÜR DIE ZUKUNFT

500 JAHRE AGATHA-KAPELLE

Zuerst einmal muss ich mich bei ihr entschuldigen, denn anfangs bin ich ziemlich achtlos an ihr vorbeigegangen.

Eigentlich kein Wunder, denn irgendwie hat sie doch ein etwas kümmerliches Schattendasein geführt; etwas vergessen neben unserer großen Pöltner Stadtpfarrkirche.

Aber das hat sich inzwischen aus gutem Grund gründlich geändert. Gewiss ist unsere kleine Agathakapelle nicht groß und auch nicht hoch hinaus gewachsen. Aber sie geht dafür in die Tiefe! Sie verwurzelt sich geradezu im Urgrund christlicher Anfänge bei uns in Weilheim. Kein Wunder also, dass auch die erste urkundliche Erwähnung Weilheims vor 1000 Jahren auf jenem Pöltner Grund und Boden verortet ist, auf dem heute die Agatha-Kapelle steht.

Wohl möglich erbaut auf den Fundamenten einer noch früheren Taufstätte öffnet uns dieser spätgotische Kirchenbau die Augen für das, was so wichtig ist: den Wurzelgrund unseres Glaubens im jahrhundertealten Verlauf der Geschichte. In Weilheim wird man ihn wohl nirgendwo sonst so glaubwürdig spüren wie hier. Da darf man schon einmal den

Atem anhalten in einer oft so kurzatmig gewordenen Welt!

Seit 500 Jahren haben in diesem Gotteshaus Christen ihren Glauben gefeiert und ihn weitergereicht über 25 Generationen hinweg bis hin zu uns. Darum war es ein wichtiges Anliegen, sie zu restaurieren; diesen alten Ort des Glaubens wieder herzurichten.



In unserer Zeit wird viel darauf geschaut, dass wir wachsen! Wachsen aber wohin? Und dem Fortschritt das Wort geredet...; Fortschritt aber wohin?

Die Agathakapelle zeigt uns die einzig entscheidende Wachstumsrichtung an: sie verweist uns in die Tiefe. Wahres Wachstum führt das Leben immer in die Tiefe. Und wahrere Fortschritt führt den Menschen näher hin zu Gott.

Dass die Agatha-Kapelle beides sein kann: ein Ort der Vertiefung und des Fortschritts hin zu Gott, wünschen wir ihr zum Geburtstag und natürlich auch uns. Besonders den Kindern, die an dieser Stelle in Zukunft hinein getauft werden in den Glauben.

Allen, die dazu beigetragen haben und mithelfen werden, dass unser Glaube mit seiner großen Vergangenheit einer guten Zukunft entgegen geht, ein herzliches „Vergelt´s Gott!“ Und uns allen am 6. Februar einen frohen Geburtstag und unserem neuen Bischof, der mit uns feiern wird, ein herzliches „Grüß Gott!“ im Oberland.

Pfarrer Ulrich Lindl

500 JAHRE AGATHA-KAPELLE BEI ST. PÖLTEN

Man schrieb das Jahr 1511, über die Kirche herrschte Papst Julius II., der den Neubau von St. Peter in Rom in Auftrag gab, über das Heilige Römische Reich gebot Kaiser Maximilian I., der „letzte Ritter“, und das Herzogtum Bayern blühte unter Herzog Wilhelm IV., der durch den berühmten „Historienzyklus“ den Grundstein zur heutigen Alten Pinakothek in München legte.

Und in eben diesem Jahr, ein Jahr bevor die Portugiesen Java entdeckten, errichtete die Pfarrei St. Pölten – unbekannt warum – vielleicht auf den Grundmauern einer früheren Taufkapelle inmitten ihres Friedhofes die Kapelle St. Agatha.

Auf uraltem, heiligem Boden errichtete man im Stil der späten Gotik einen anmutigen, kleinen Kirchenbau, den man der Patronin gegen jedwede Feuersgefahr, der Hl. Jungfrau und Märtyrerin Agatha, weihte.

Das bis heute unentschlüsselte Baumeisterzeichen über der Tür gibt Kunde vom Erbauungsjahr und weist in eine Zeit zurück, als Weilheim ein recht beschauliches Städtchen war und der Herr Dekan Ulrich Seyfried die kleine St. Pöltner Herde weidete.

Tritt man durch die mächtige, aus derben Eisenplatten gefertigte Tür, so umfängt einen ein lichter, anheimelnder Raum, der heute nur noch wenig ahnen lässt vom herben Stil der Erbauungszeit. Der lichte Stil des Barock hat auch hier, wie an vielen anderen Orten, im Jahr 1674 viel verändert und erneuert. Nur noch schwach ist das einstige, zu Gunsten von vier Deckengemälden aufgegebene Rippengewölbe zu erahnen. Diese Bilder schildern in monochromer Farbigkeit Szenen aus dem Leben der Patronin. Sie erzählen von der grausamen Verstümmelung Aga-



thas, indem man ihr die Brüste abschnitt, vom Besuch des Hl. Petrus im Kerker, von ihrem grausamen Martyrium, da man sie auf glühende Scherben und Kohlen legte, sowie von ihrer Bestattung.

Von den Wandfeldern leuchten uns, jedoch gedämpft durch die ehemalige Übertünchung, vier wohl aus der Erbauungszeit stammende Fresken entgegen. Maria mit den Vierzehn Nothelfern, das Martyrium der Hl. Ursula, eine stark fragmentierte Darstellung der Rosenkranzmadonna sowie der Hl. Christophorus sind Zeugen des ehrwürdigen Alters der Kapelle. Besonders neckisch ist auf dem Christophorusbild das kleine Nixlein, das sich im reißenden Wasser tummelt – ein freudiges Bild aus alter Zeit.

Der Hochaltar, gravitatisch und ernst durch seine schwarz-goldene frühbarocke Fassung, grüßt den Betrachter im dreiseitig schließenden Chor. Die Heiligen Agatha, Ottilia und Leonhard, die drei Hauptfiguren des Schreines, der späten Gotik und somit wohl noch dem Vorgängeraltar entstammend, werden flankiert von den Barockfiguren der Heiligen Afra und Katharina. Im Auszug thront die Dreifaltigkeit, und zwei Englein, ganz Kinder ihrer Zeit, haben jubelnd auf dem Giebel Platz genommen.

Franz Sales Gailler überliefert in seiner „Vindelicia Sacra“ neben dem Hochaltar („Der erste ist der der heiligen Jungfrau und Märtyrerin Agatha, der heiligen Jungfrau Ottilie und des heiligen Abtes Leonhard“) noch zwei weitere Altäre: „Der zweite ist der des Erzengels Michael, des heiligen Abtes Antonius und des heiligen Papstes Silvester. Der dritte ist der des heiligen Bekenner Wendelin“. Beide Halbaltäre wurden bereits vor langer Zeit auseinander genommen und deponiert.

An der Rückwand des kleinen Gotteshauses hängt ein 1570 entstandenes großes Tafelgemälde, welches die Legende des Hl. Wendelin, des Patrons für das Kleinvieh, in bewegten Szenen schildert. Neben der Hl. Agatha wurde der Hl. Wendelin hier in St. Pölten nicht nur von den bäuerlichen Bewohnern der Vorstädte, sondern auch von den Innenstadtbewohnern hoch verehrt. So opferte das Heilig-Geist-Spital, das eine große Ökonomie und einen beträchtlichen Viehbestand sein Eigen nannte, im Jahr 1765 zu Ehren des Hl. Wendelin und zur Gesunderhaltung seines Viehs sechs Pfund Butter.

An der Westwand sind zwei Schlusssteine eines Ripengewölbes – vielleicht aus der ersten St. Pöltner Pfarrkirche stammend – eingemauert. Einer davon

zeigt das Haupt eines Priesters mit Birett und wurde einstens gar als „Götzenkopf“ bezeichnet.

Nach einem jahrelangen „Dornröschenschlaf“ wurde dieses altehrwürdige Gotteshaus, ein besonderes Kleinod unserer an Kunstschätzen so reichen Pfarreiengemeinschaft, durch eine umfangreiche Restaurierung wieder wach geküsst.

Am **Sonntag, dem 6. Februar 2011**, wird sie nach einem Festgottesdienst mit **Bischof Dr. Konrad Zdarsa** wiedereröffnet und hier, an der Pflanzstätte des Christentums in unserer Stadt, zukünftig als Taufkapelle genutzt.

Möge sie auch in fernen Zeiten noch künden vom lebendigen Glauben der Weilheimer einst und jetzt, von ihrer Opferfreudigkeit, die sie erbaut und durch die Jahrhunderte erhalten hat. Wollen wir ihre Zukunft dem Herrn des Hauses anvertrauen, denn, wie unter dem Nothelferbild zu lesen steht: „Alle ding steet in Gottes handt“.

Dr. Joachim Heberlein M.A.



Baumeisterzeichen



Hl. Christophorus, Wandbild von 1511

ST. AGATHA - WAS FÜR EINE MÄRTYRERIN ...?!

„Zu Catania in Sizilien (begeht man) den Geburtstag der Heiligen Jungfrau und Märtyrerin Agatha, welche zu den Zeiten des Kaisers Decius unter dem Richter Quinctianus nach Backenstreichen und Kerker, nach Foltern und Qualen, nach Abtrennung der Brüste, nach Herumwälzen in Ton-scherben und Kohlen, im Kerker Gott preisend, schließlich verstarb.“

Mit diesen Worten beschreibt das alte Martyrologium Romanum, der Heiligenkalender der Kirche, das Leben der Hl. Agatha unter ihrem Gedenktag, dem 5. Februar – ihrem Geburtstag für den Himmel.

Denn bei den Heiligen feiert man ihren Todestag als Geburtstag, eben als Geburtstag für den Himmel. Nur bei Maria und Johannes dem Täufer feiert man ihren Geburtstag.

Die Hl. Agatha, die schon früh zu den am meisten verehrten Heiligen zählte, durchlitt ein grausames Martyrium, ehe sie starb.

Im frühen 3. Jahrhundert in Catania als Kind vornehmer Eltern geboren, zeichnete sie sich bereits früh durch außergewöhnliche Schönheit aus. Als Quintianus, der Statthalter von Catania, um sie warb, wies sie sein Werben zurück und bekannte sich als Christin. Rasend vor Wut, ließ er sie für 30 Tage in ein Bordell bringen. Als sie sich dadurch nicht einschüchtern ließ, wurde sie grausam gemartert. Zuerst schnitt man ihr die Brüste ab, ehe man die Wunden mit einer lodernden Fackel brannte. Des Nachts erschien ihr der Hl. Petrus und heilte auf wunderbare Weise ihre Wunden. Tags darauf wurde sie auf glühende Kohlen und Scherben gelegt und so um das Jahr 250 vom Leben zum Tod gebracht. Bei ihrem Begräbnis soll ein Engel vom Himmel gekommen sein, der eine Marmorplatte mit der Aufschrift: „Heilig der Geist und willig, Gott die Ehre, Rettung dem Land“ in das Grab legte.

Als im Jahr nach ihrem Tod der Ätna ausbrach, sollen die Bewohner Catantias ihren Schleier den Lavamassen entgegen getragen haben, so dass

diese zum Stillstand kamen. Daher verehrt man sie als Patronin wider Fieber und Feuer, gegen Erdbeben und Unwetter, aber auch gegen Brustkrankheiten und Entzündungen.

Dargestellt wird sie als vornehme Jungfrau, oft mit einer Krone auf dem Haupt und einen Palmzweig oder eine Fackel sowie eine Schale mit ihren abgeschnittenen Brüsten in Händen haltend.

Dr. Joachim Heberlein M.A.



Die Hl. Agatha von Franz Xaver Schmädler am Rastaltar von Mariae Himmelfahrt.

UNSERE AGATHAKAPELLE - RUMPELKAMMER WIRD ZUM SCHMUCKSTÜCK

Über Jahrzehnte diente sie als Lagerraum für alte Sakristeischränke, Kirchenbänke und mehr oder weniger fromme, aber unbrauchbare Gegenstände. Wer die seltene Gelegenheit hatte, einen Blick in den freundlichen Innenraum mit den alten Wandbildern zu werfen, bedauerte diesen Zustand.

Rechtzeitig zum 500-jährigen Jubiläum wird nun die Agatha-Kapelle aus dem Dornröschenschlaf geweckt und als Taufkapelle in St. Pölten einer neuen Funktion zugeführt.

Doch mit der Entrümpelung allein ist es nicht getan: Feuchte Stellen im Gemäuer sind trockengelegt und der Putz erneuert worden. Elektrik und Alarmanlage werden auf den neuesten Stand gebracht und die Schaltkästen unter Putz gelegt. Der Kunstschmiedebetrieb Schweizer hat die eiserne Tür restauriert und verlängert; die ursprünglich nicht vorhandene Eingangsstufe entfällt somit und ein barrierefreier Zugang entsteht.

Eine böse Überraschung fand Rudi Mairle, der für die Kirchenverwaltung die Arbeiten koordiniert, unter dem Dach vor: Teile des Dachgebälks sind angefault und müssen nun ersetzt werden. Auf neuen Latten werden wieder die alten brauchbaren Dachziegel angebracht.

Die Reparatur- und Reinigungsarbeiten im Innenraum liegen in den bewährten Händen von Restaurator Hans Pfister aus Egling. Mit seinen Mitarbeitern bessert er Ausbröckelungen und Risse aus, reinigt und repariert die Fenster.



Restaurator Markus Pfister beseuert Risse an den Stuckleisten aus.

Auch die Auffrischung der Vergoldung am frühbarocken Hochaltar und der Fassung der Figuren, die nun wieder an ihren Standort zurückkehren, gehört dazu, ebenso die unauffällige Ausbesserung der Wandlasur.



Die restaurierte Kirchentür wird wieder eingesetzt.



Helmut Neuberger bringt einen Kalkuntergrund für die neue Lasur auf.

Es ist schon sehr spannend, die Baugeschichte der Agathakapelle mit den Augen des Kirchenrestaurators zu sehen. Das gemauerte Deckengewölbe ist noch gotischen Ursprungs, weiß Hans Pfister zu berichten. Das belegen nicht nur die eisernen Deckenverankerungen im Dachstuhl; sein geschultes Auge erkennt am Schattenspiel sogar die Position der gotischen Kreuzrippen und Gewölbekelche, die in der Barockzeit entfernt wurden. Eifür die neue Freilegung der gotischen Wandgemälde, wie sie bei der letzten Renovierung in den 1960-er Jahren vorgenommen wurde, würde der Restaurator heute nicht mehr empfehlen. Nicht nur, weil die Putzschichten die Gemälde meist nur unvollständig und beschädigt freigeben; eine Vermischung der Stile verschiedener Epochen ist heute aus Sicht des Denkmalschutzes nicht mehr erwünscht.

Norbert Moy

AUF WIEDERSEHEN



„Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“ (Meister Eckhardt). „Etwas Neues zu beginnen setzt voraus, das Vorherige verabschiedet zu haben. Abschied von Weilheim, wo ich 8 1/2

Schwester Theresia Hoiß

Jahre lebte und meine Heimat fand und mich sehr wohl fühlte. Meine Hauptaufgabe war die Leitung des Noviziates für unsere Gemeinschaft, die Missionarinnen Christi. Die Novizin steigt für zwei Jahre aus dem Berufsleben aus, konzentriert sich auf das Kennenlernen der Gemeinschaft und setzt sich mit den dazu auftauchenden Fragen auseinander. Wichtig sind in der Ausbildung Praktika in verschiedenen Einrichtungen. Da mag ich „danke“ sagen all den Menschen, die uns mit großer Offenheit begegneten, mit Geduld Einführungen gaben und stets ein offenes Ohr für unsere Wünsche hatten. Mit dem Noviziat im Haus Emmaus leben zu dürfen empfand ich als besonderes Geschenk: Eingebunden in das Leben der Pfarrei, der Stadt Weilheim und nahe bei Menschen, die mit den verschiedensten Nöten ringen.

Für mich waren diese Jahre eine Zeit des Lernens und Reifens. Ich wurde beschenkt durch viele Begegnungen, Gespräche, Freundschaften, das Angenommensein, das einfache Da-sein, Dabei-sein und nicht zuletzt auch durch die zweimonatigen Treffen unserer Weggemeinschaft hier in Weilheim.

Ab März werde ich in München in der Leitung der Gemeinschaft unserer Region Deutschland/Österreich mitarbeiten.

Zum Abschied gibt es einen Gottesdienst am **Freitag, dem 18.02.2011, um 19.00 Uhr** im Haus der Begegnung. Mehr Infos sind zu finden im Internet unter www.missionarinnen-christi.de

Sr. Theresia Hoiß MC

GRÜSS GOTT



Als ich vergangenen Sommer während meines Urlaubs im Weilheimer Bürgerbüro war und nach einem Stadtplan fragte, habe ich schon mal angekündigt, dass ich „bald“ nach Weilheim ziehen werde – und bin gleich sehr freundlich willkommen geheißen worden. Jetzt ist es dann wirklich so weit:

Schwester Christine Zeis

Ich ziehe von Jena nach Weilheim.

In den vergangenen 9 Jahren habe ich in Jena die „Orientierung“ aufgebaut und geleitet, eine Einrichtung von uns Missionarinnen Christi. In Beratung, Begleitung, mit Kursangeboten und Gastfreundschaft konnte ich jungen Leuten bei der Suche nach ihrem Lebensweg Unterstützung geben. In den 10 Jahren vorher war ich in Leipzig zunächst in der Gemeindearbeit in einer der Diasporapfarreien tätig und dann in der Kontaktstelle für Lebens- und Glaubensfragen in Beratung und Erwachsenenbildung. Für diese Berufstätigkeit waren mir meine Ausbildungen als Gemeindereferentin, geistliche Begleiterin, Gestalttherapeutin und Exerzitienleiterin eine Hilfe. Seit 1991 sind wir Missionarinnen Christi dort, und ich war die ganze Zeit dabei. Besonders die Frage der missionarischen Pastoral und die Versuche, als Christen in einer entchristlichten Umwelt in angemessener Weise präsent zu sein und Zeugnis von unserem Glauben zu geben, waren und sind eine große Herausforderung.

In Weilheim wird es anders. Und ich bin neugierig auf das Andere. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Noviziatsleiterin und auf das Zusammenleben mit den Mitschwestern im Haus Emmaus. Ich freue mich auf ein „neues Land“, in dem ich hoffe, bald heimisch zu werden. So ist für mich in diesem Neuanfang viel Anderes und Neues. Ich hoffe auf Ihre Hilfe, dass ich mich im „neuen Land“ Weilheim bald zurecht finde.

Sr. Christine Zeis MC

ZUM WELTGETETSTAG AUS CHILE



Der Frauenbund-Zweigverein lädt ein zum Gottesdienst am 4. März 2011 um 18:00 Uhr im „Haus der Begegnung“ mit den Frauen der evang. Gemeinde und dem Frauenbund St. Pölten

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben/eure Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden? So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“. Wie viele Brote habt ihr?, fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen, und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. Erst im Jahr 2000 haben Frauen, die in verschiedenen Fraueninitiativen engagiert waren, eine Gruppe gebildet, aus der heraus das WGT-Komitee erwachsen ist. Ein Zeichen für ökumenische Tatkraft, die für das überwiegend römisch-katholische Chile (gut 70%) etwas Neues ist. Auch unter den ca. 15% protestantischen Christinnen und Christen war Ökumene bisher kaum ein Thema.

Ökumenisches Miteinander ist dort schon geografisch gesehen nicht leicht. Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in Reich und Arm und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. Im Gefolge des Spaniers Magellan, der 1520 das Land hinter den Anden „entdeckte“, wurde gegen die indigene Bevölkerung um Land und Lebensrechte gekämpft. Und bis heute kämpfen die indigenen Völker Chiles, die ca. 10% der Einwohner ausma-

chen, um ihre Rechte: die Aymaras ganz im Norden und vor allem die Mapuche im Süden.

In der Weltgebetstagsliturgie werden wir nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen. Vom 19. Jhd. an wurden Deutsche – überwiegend evangelisch-lutherischer Konfession – auf fruchtbarbarem Land der Mapuche angesiedelt. Vergessen ist das nicht. Auch andere dunkle Zeiten und vor allem die schlimmen Jahre der Militärdiktatur unter Pinochet von 1973 bis 1990 sind unvergessen und kommen auch im Gottesdienst zur Sprache. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010. So wurde das Thema der Liturgie: Wie viele Brote habt ihr? für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte um Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

Renate Kirsch

Auch Männer sind dazu willkommen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Essen eingeladen.

WELTJUGENDTAG 2011 DIE PG FÄHRT NACH SPANIEN!



AUSZÜGE AUS DER BOTSCHAFT VON PAPST BENEDIKT ZUM WELTJUGENDTAG 2011

„Liebe Freunde,

unser Blick richtet sich auf den nächsten Weltjugendtag, der im August 2011 in Madrid stattfinden wird unter dem Thema: »In Christus verwurzelt und auf ihn gegründet, fest im Glauben« (vgl. Kol 2,7). Ich lade euch zu diesem für die Kirche in Europa und für die Universalkirche so wichtigen Ereignis ein und ich möchte, dass alle Jugendlichen – sowohl jene, die unseren Glauben an Jesus Christus teilen, als auch jene, die zögern, Zweifel haben oder nicht an ihn glauben – diese Erfahrung machen können, die für das Leben entscheidend sein kann: die Erfahrung des auferstandenen und lebendigen Herrn Jesus Christus und seiner Liebe zu einem jeden von uns...

Mit tiefer Freude erwarte ich jeden von euch persönlich: Christus will euch durch die Kirche im Glauben festigen. Die Entscheidung, an Christus zu glauben und ihm nachzufolgen, ist nicht einfach; sie wird behindert durch unsere vielfache persönliche Untreue und durch viele Stimmen, die leichtere Wege aufzeigen. Lasst euch nicht entmutigen, sondern sucht vielmehr die Unterstützung der christlichen

Gemeinschaft, die Unterstützung der Kirche! Bereitet euch im Laufe dieses Jahres in den Pfarrgemeinden intensiv auf die Begegnung in Madrid vor. Die Qualität unseres Treffens hängt vor allem von der geistlichen

Vorbereitung ab, vom Gebet, vom gemeinsamen Hören auf das Wort Gottes und von der gegenseitigen Unterstützung...

Liebe Jugendliche, die Kirche zählt auf euch! Sie braucht euren lebendigen Glauben, eure kreative Liebe

und die Dynamik eurer Hoffnung. Eure Anwesenheit erneuert die Kirche, verjüngt sie und schenkt ihr neuen Schwung. Daher sind die Weltjugendtage nicht nur für euch, sondern für das ganze Gottesvolk eine Gnade. Die Kirche in Spanien bereitet sich tatkräftig darauf vor, euch aufzunehmen und gemeinsam die freudige Erfahrung des Glaubens zu leben...

Ich versichere euch mein väterliches Gebetsgedenken und segne euch von Herzen.“



DER WELTJUGENDTAG FINDET VOM 9. - 23. AUGUST 2011 STATT

Begleitet wird die Fahrt von Kaplan Benjamin Beck und Diakon Michael Kammerlander.

Wer mitfahren möchte und bereits 16 Jahre alt ist, kann sich im Pfarrbüro (2287) anmelden. Herzlich aufgerufen sind auch alle, die einem Jugendlichen die Fahrt ermöglichen möchten bzw. einen Zuschuss geben können.

PILGERREISE NACH LOURDES VOM 8. - 12. SEPTEMBER 2011



Donnerstag: Anreise nach Lourdes. Nach Ankunft in Lourdes Eröffnungsgottesdienst im Heiligen Bezirk. Heute abend nehmen wir erstmals an der täglichen feierlichen Lichterprozession teil.

Freitag: im Zeichen des Felsens und der Grotte. Nach einem feierlichen Gottesdienst an der Erscheinungsgrotte erkunden wir auf einem Rundgang den Heiligen Bezirk und besuchen die Kindheitsstätten der hl. Bernadette. Am Nachmittag beten wir den Kreuzweg am Kalvarienberg,

Samstag: In und um Lourdes. *Der Tag steht in Lourdes zur freien Verfügung.* Wir besichtigen die Burg aus dem Jahre 56 v. Chr., die einen schönen Ausblick auf Lourdes, den Hl. Bezirk und die Pyrenäen bietet, oder schlendern durch die schönen Markthallen, wo die Bauern aus der Region ihr farbenprächtiges Angebot feilbieten.

Sonntag: Bernadettes Heimat. Am Vormittag Messe in der größten unterirdischen Basilika der Welt St. Pius X. teil, die bis zu 25.000 Pilgern Platz bietet. *Nachmittag zur freien Verfügung.* Am Abend nehmen wir ein letztes Mal an der Lichterprozession teil.

Montag: Rückreise. Am Morgen verabschieden wir uns in einer Eucharistiefeyer von Lourdes und treten den Heimweg nach Weilheim an.

Reisepreis: Ca. € 680 pro Person im DZ, EZ-Zuschlag € 112, 1. Kind (bis 16 J.) € 280,- (im Zimmer eines Verwandten). Weitere Kinder auf Anfrage. Preis inklusive Transfers, Flug, Übernachtungen mit Vollpension, Trinkgelder. Geistliche Begleitung dr. Pfarrer Ulrich Lindl. **Informationen bei Santana Travel, Birgit Zaska, Pöltner Str. 12, Weilheim, Tel. 41452.**

FRÜHLING AM LAGO MAGGIORE VOM 25. - 29. APRIL 2011



Wir fahren mit dem Schiff zur Isola Bella mit ihrem prachtvoll blühenden Park und dem pittoresken Kloster Santa Caterina del Sasso, das über dem See an einer steilen Felswand erbaut ist.

Eine Tagesfahrt führt uns in das beeindruckend schöne Verzascatal, das als schönstes Tal im Tessin gilt. Natürlich unternehmen wir auch eine Schiffsfahrt auf dem Lago Maggiore und eine Fahrt mit der Centovalli-Eisenbahn durch die malerischen „hundert Täler“ nach Domdossola. Ein Abstecher führt uns zum nahe gelegenen Ortasee.

Wir entdecken den Heiligen Berg „Sacro Monte“ mit seinen vielen Kapellen, die das Leben des Heiligen Franz von Assisi in lebensgroßen Figurengruppen darstellen. Und machen eine Bootsfahrt zur einsamen Klosterinsel San Giulio. In der Krypta des Klosters ist der Heilige bestattet. Ein Weg der Stille führt um die kleine Insel. In der Klosterkirche feiern wir mit Pfarrer Ulrich Lindl und Diakon Konrad Bestle einen Gottesdienst.

Natürlich feiern wir auch gemeinsam einen Gottesdienst mit unserem Herrn Pfarrer Lindl und Diakon Konrad Bestle und genießen die italienische Küche.

Die Reisekosten belaufen sich im Doppelzimmer auf 430,-€. Die Fahrt wird vorbereitet vom Arbeitskreis Reisen unseres Pfarrgemeinderates.

Nähere Informationen und **Anmeldung (bis Ende Februar)** im **Reisebüro Gansneder-Wagner** Tel. 0881/40 422.

LESERBRIEF ZUM THEMA: UNSER HERRGOTTSWINKEL

„Das VERBO lese und sammle ich und der Artikel über die Herrgottswinkel gefiel mir, sodass ich auch den unseren gerne vorstellen möchte:

In unserer Wohnküche hängt in der Ecke über dem Esstisch ein Kruzifix. Der Heiland ist aus Kastanienholz geschnitzt. Dieses Kreuz haben wir uns zur Hochzeit vor 32 Jahren gewünscht. Zur rechten Jesu steckt alljährlich der Palmbuschen und zur Linken hängt eine St. Barbara-Figur, die zu Peißenberger Bergwerkszeiten aus Gusseisen hergestellt wurde.

Unterhalb des Kreuzes befinden sich auf einem kleinen Eckregal je nach Jahreszeit Kerzen, die unsere Kinder mit verschiedenen, religiösen Symbolen verziert haben. So zeigen sich Palmzweige, ein Kreuz oder Motive, die in ihrer Vorbereitungszeit zur Erstkommunion mit den Tischmüttern gebastelt wurden. Unsere Kinder bestanden aber damals auch darauf, andere Dinge dorthin stellen zu dürfen, seien es Figuren aus Überraschungseiern oder kleine Souvenirs aus den Ferien. (Warum nicht? Man kann alles vor Gott bringen.)

Von Zeit zu Zeit steht eine kleine Vase mit Wiesenblumen dort. Ein Würfel, auf dessen 6 Flächen kurze Gebete gedruckt sind, eine Miniglocke zur Erinnerung an die Glockenerneuerung in Weilheim „Mariae Himmelfahrt“ rundet das Ensemble ab. Alles wurde zu Füßen des Gekreuzigten gelegt und fand im Alltag mehr oder weniger Beachtung. Der Hausstaub legte sich unvermeidlich auf dieses Sammelsurium, als ob es keine Rolle spielte, als ob niemand es beachtete. Es wird nicht viel Aufhebens davon gemacht, es ist einfach da, so wie Gott ständig bei uns ist. Er ist bei den Mahlzeiten ein stummer Zuhörer bei unseren stillen Gebeten, die nicht selten erhört wurden (Joh 14,13).“



Dipl. Ing. Klaus Bernd Gnadl

ANMELDUNG UND SCHNUPPERTAG IN DEN KATHOLISCHEN KINDERTAGESSTÄTTEN.

Wussten Sie dass ... die Kirchenstiftungen St. Michael, St. Hippolyt und Mariae Himmelfahrt über 300 Betreuungsplätze für Kinder anbieten?

Wussten Sie dass ... wir ab 1. September eine Krippe im Kindergarten Mariae Himmelfahrt haben?

Der **Kneipp-Kindergarten St. Michael in Marnbach**, der **Kneipp-Kindergarten St. Anna**, der **Kneipp-Kindergarten Mariae Himmelfahrt** und der **Kneipp-Kinderhort Franziskus** sind alle zertifizierte Kneipp-Kindertageseinrichtungen. Alle Mitarbeiterinnen sind geschult im Bereich Kneipp, wir haben Gesundheits-trainerinnen in den Einrichtungen, wir haben Entspannungspädagoginnen in unseren Teams, zertifizierte Integrationsfachkräfte, Psychomotorikerinnen und Erzieherinnen mit Zusatzausbildungen für die Altersgruppe unter 3 Jahren. Kneipp-Kindertagesstätten sind etwas besonderes und einzigartig hier und über die Landkreisgrenzen hinaus.

Wollen Sie uns näher kennen lernen und ihr Kind bei uns anmelden?

Am 15.03.2011: Alle Kitas der Stadt Weilheim stellen sich in der Stadthalle vor, von 16:00 Uhr bis 18:30, bei Weilheims größten „Bildungsmesse“: hier sehen Sie, was es alles gibt in unserer Stadt!

Ab 16.03.2011: Sie können Ihre Kinder online anmelden, schauen Sie auf unseren Homepages vorbei.

18.03.2011: Anmeldung und Schnuppertag in den Weilheimer Kindertageseinrichtungen, Kindergarten St. Anna, Kindergarten Mariae Himmelfahrt, Kinderhort Franziskus, 15:00 - 17:00 Uhr.

25.03.2011: Anmeldung und Schnuppertag im Kindergarten St. Michael, Unterhausen, von 09:00 - 12:00 Uhr.

Bis 02.05.2011: Anmeldeschluss für alle Kindertagesstätten im Stadtgebiet Weilheim. Sie können in jeder Kindertagesstätte in Weilheim eine erste und eine zweite Priorität anmelden.

Andrea Reitbauer www.st-michael-kindergarten.de

Hildegard Schamper www.kiga-mariaehimmelfahrt.de

Eva Weber www.st-anna-kindergarten.de

Sabine Remmele www.kinderhort-franziskus.de

AUS DEM VERBO-TEAM



Tassilo Krauß: Geboren bin ich in München und seit Kindertagen in Weilheim zu Haus. In meiner Heimatstadt Weilheim durchlief ich auch nahezu alle Schulen - von der Grundschule bis zur Fachoberschule. Meinen Grundwehrdienst absolvierte ich im Sanitätsdienst der Bundeswehr. Ausbildung und Studium im Geoinformationswesen (Vermessung und Kartographie) schenkten mir schließlich einen Berufsabschluss. Dabei waren meine bisherigen beruflichen Stationen unter anderem ein Ingenieurbüro für Vermessung und die Bayerische Vermessungsverwaltung. Bergwandern und Radfahren bringen für mich den körperlichen Ausgleich. Alles, was mit dem Computer zu tun hat (außer Spiele), interessiert mich sehr. Nun bin ich bereits das zweite Jahr als Redakteur im VERBO-Redaktionsteam tätig sowie als Lektor und Kommunionhelfer in der Pfarrei Mariae Himmelfahrt aktiv. Als VERBO-Autor führe ich häufig Gespräche mit Leuten zu aktuellen Themen und verfasse dazu jeweils einen Artikel für unsere Kirchenzeitung. Auch wenn das Schreiben der Texte etwas Zeit beansprucht, fällt es mir leichter, als ich mir dies zu Beginn meiner ehrenamtlichen Tätigkeit vorgestellt hatte. Herr Pfarrer Lindl lud mich im Sommer 2009 ein, mich sowohl beim VERBO als auch im Gottesdienst ganz persönlich einzubringen. Mir gefällt's und hoffentlich auch den anderen.

NUR FÜR HEUTE ...

die 2. der 10 Regeln von Johannes XXIII.:



KINDER UND BABYFLOHMARKT



Am **26. Februar 2011** von **9:00 - 12:00 Uhr** veranstaltet der Kindergarten Marnbach im Gemeindehaus Marnbach einen Flohmarkt. Anmeldung für Verkäufer wird erbeten **bis zum 24. Februar 2011**

beim Kindergarten Marnbach unter Telefon: 0881/5260.



"VERGELT'S GOTT" ALLEN!

Auch im vergangenen Jahr 2010 haben sich viele in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim sehr spendenfreudig gezeigt.

So konnten wir für die

- Renovierung und Instandhaltung unserer Kirchen und Kapellen rund **59.000 Euro** verbuchen.
- Die sozialen Anliegen wurden mit **70.000 Euro** unterstützt und
- für die Missionsaktionen "Misereor" und "Adveniat" konnten **5.000 Euro** überwiesen werden.
- Besonders erfreulich war auch das Ergebnis der diesjährigen Sternsinger-Aktion von **22.300 Euro**.
- Der Leseabend „Heilige Nacht“ brachte einen Erlös von über **10.000 Euro** für die Weilheimer Familien in Not ein.
- Sternsinger der Pfarreiengemeinschaft sammelten insgesamt über **22.000 Euro** (mehr hierzu auf Seite 26 in dieser VERBO).

**FÜR IHRE GROßZÜGIGKEIT EIN
HERZLICHES DANKESCHÖN!**

Pfarrer Ulrich Lindl

Das Suchrät-
sel geht weiter:

Diesmal mit ei-
ner markanten
Weilheimer Kirch-
turmspitze, die in
der Silhouette der
Stadt malerisch gen
Himmel ragt.

Tipp:

*Es sind gleich zwei mög-
liche Antworten richtig!*

**VIEL GLÜCK
BEIM SUCHEN
& RÄTSELN**



AUFLÖSUNG AUS DEM JANUAR-HEFT

Unser Rätsel „Wer sucht, der findet“ begann im neuen Jahr mit einem mächtigen Türschloss. Es befindet sich an jenem mächtigen Portal von Mariae Himmelfahrt, das auf den Kirchplatz hinausführt.

Wie viele Generationen von Weilheimern mögen seine Klinke wohl schon gedrückt haben, wie viele Hände von Erwachsenen und Kindern den Türgriff umfasst?

Ja, wenn es erzählen könnte!

Dr. Joachim Heberlein M.A.

Gewinnerin des letzten Suchbildes: Frau Edith Förster. Herzlichen Glückwunsch!

Unter den richtigen Einsendungen wird ein Gewinner gezogen und in der nächsten VERBO bekannt gegeben. Der/die GewinnerIn wird benachrichtigt und sollte sich innerhalb 14 Tagen melden, sonst verfällt der Anspruch auf den Gewinn. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Einsendeschluss ist der nächste Redaktionsschluss - siehe Rückseite.**

Sa. 29.01.	Hl. Valerius
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Karl Ernst – Centa und Winfried Böhm
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe
St. Pölten	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an Eltern, Schwiegereltern und Bruder, Heinrich Lechner
So. 30.01.	4. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Haus d. Begegnung	07.45 Heilige Messe im Gdk. an Anton Koch
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Maria Schuster 1. JM und Elise Weinhart 13. JM
Mariae Himmelfahrt	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Clement Plötz JM
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00 Sebastiani-Messe der Weilheimer Schützengesellschaft im Gdk. an Franz Gattung JM, Hans und Elisabeth Rott Es spielen die Turmbläser die Deutsche Messe von Franz Schubert
Marnbach	10.30 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder im Gdk. an Herbert Aumiller und Eltern
Mariae Himmelfahrt	11.00 Heilige Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder im Gdk. an Isabelle Jean – Martin und Maria Salzinger
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00 Abendmesse im Gdk. an Anna Wolf
Mo. 31.01.	Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer
Mariae Himmelfahrt	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an verst. Angehörige Limm, Hermann Denzel
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Deutenhausen	19.00 Lichtmessgottesdienst mit den Kommunionkindern im Gdk. an Raimund und Adelinde Högl
Di. 01.02.	Hl. Brigitta, Hl. Katharina de Ricci
St. Pölten	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Anton Weinhart, Herta und Kurt Horn, Pfarrer Wolfgang Schaft anschließend Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Maria und Walter Trautner und verst. Angeh.
Mi. 02.02.	DARSTELLUNG DES HERRN (Mariä Lichtmess)
Haus d. Begegnung	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Lorenz und Katharina Weinzierl, Klothilde Lauer
Stadthalle	09.00 Lichtmessgottesdienst mit den Landfrauen
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Lichtmessgottesdienst mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

St. Pölten	18.00	Lichterprozession von St. Pölten zur Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt
anschließend		Hl. Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30	Andacht
Mariae Himmelfahrt	18.30	Heilige Messe im Gdk. an Therese und Alois Eder und verst. Angeh., Josef Lütz, Monika Waßen, Theresia Mundigl
Pfarrh. Miteinander	20.00	Bibelkreis

Do. 03.02.**Hl. Ansgar, Bischof, Glaubensbote und hl. Blasius, Bischof**

Mariae Himmelfahrt	08.00	Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an Blasius und Franz Xaver Riedelsheimer, Anna Hällmeyer, Maria Kimmerle, Josef Gruber und verst. Angehörige, anschlie- ßend Blasiussegen
anschließend		Frühstück im Höckstüberl
Marnbach	17.00	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Dora Winter anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten und Blasiussegen
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Fr. 04.02.**Hl. Rabanus Maurus, Bischof**

Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Ludwig Jobst, Johann und Anna Bauer, für arme Seelen, lebende und verst. Angehörige
Pflegeheim	16.00	Andacht für unsere Kranken
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegnung	19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe für Jürgen Scholl
Crescentia-Kapelle	19.30	Abendmesse im Gdk. an Hans Kölbl 1. JM

Sa. 05.02.**Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania**

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Johann Bartl und Anna Bartl, Christoph Sailer und Georg Sailer, Dora und Egon Winter
Mariae Himmelfahrt	14.00	Taufe von Giulia Mariella Castronovo
Unterhausen	16.00	Lichtmessgottesdienst mit Kommunionkindern und Kerzensegnung für Anna und Josef Winter, Maria Anetzberger anschließend Blasiussegen
Marnbach	17.00	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Josef Keilwerth, Pfarrer Sebastian Hackl, Franziska Burgmeier

So. 06.02.	5. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Haus d. Begegnung	07.45 Heilige Messe im Gdk. an Rainer Meindl und Großeltern, Elfriede Rademacher
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00 Einweihung der Agathakapelle durch Hwst. Herrn Bischof Dr. Konrad Zdarsa Es singt der Kirchenchor St. Pölten und Mariae Himmelfahrt die „Missa Antiqua“ von Wolfram Menschick
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Agathakapelle	17.00 Musikalische Abendandacht
Mariae Himmelfahrt	18.00 meditative Rosenkranzandacht und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00 Abendmesse im Gdk. an Gerda Rieger, Willibald Heil JM, Salvatore Carbone und Adolf Huber, Versöhnung und Gerechtigkeit in der Familie verst. Renate Stuffer
Mo. 07.02.	Hl. Romuald , Abt
Mariae Himmelfahrt	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Gottfried Skolaut und Bruno Wulff, Bartholomäus Bartl 9. JM und Eltern Bartl und Blockinger
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Di. 08.02.	Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer u. hl. Josefine Bakhita
St. Pölten	09.00 Morgenmesse im Gdk. an alle Lebenden und Verstorbenen der Familien Ringmaier und Kolahsa, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Agnes und Hans Fischer
Mi. 09.02.	Hl. Julian und Basilissa, Märtyrer
Haus d. Begegnung	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Martin und Maria Diermeier
St. Pölten	17.00 3. Weggottesdienst der Kommunionkinder
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30 Andacht
Marnbach	19.00 Abendmesse im Gdk. an verst. Xaver Fendt JM, Martin Leis, verst. Sailer und Popp
Pfarrh. Miteinander	20.00 Bibelkreis
Do. 10.02.	Hl. Scholastika, Jungfrau
Mariae Himmelfahrt	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Martha und Raphael Arnold
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	17.00 3. Weggottesdienst der Kommunionkinder
St. Pölten	19.00 Abendmesse, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten im Gdk. an Dora Winter, Rudolf Hierl
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis

Fr. 11.02.	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes	
Mariae Himmelfahrt	08.45	Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Rudolf Piehler, Sebastian und Katharina Karg und Helmut Zauner
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	17.00	3. Weggottesdienst der Kommunionkinder
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizé
Sa. 12.02.	Hl. Eulalia	
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe im Gdk. an Dr. Johann Salamon
Mariae Himmelfahrt	11.00	Taufe von Johannes Helmut Joseph und Marlene Monika Sophie Brandt
Unterhausen	14.30	Taufe von Antonia Schuster
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Anton und Therese Lindl
St. Pölten	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00	Heilige Messe im Gdk. an Eltern Kriesmair und Jochner, Edgar Martin
Star-Light Kino anschließend	19.30	Filmvorführung „Von Menschen und Göttern“ Nachbesprechung mit Pfarrer Lindl und Gudrun Grill
So. 13.02.	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
Haus d. Begegnung Unterhausen	07.45	Heilige Messe im Gdk. an an Martin und Maria Diermeier
	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Helmut Weinhart und Valentin Reiser, Anna und Georg Führmann, Erich Schleger und Verwandtschaft, Friedrich Andree
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Josef und Veronika Braumiller – Martha, Raphael und Gerda Arnold
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Elisabeth und Andreas Dunz, Dieter Buba, Fam. Königbauer und Weiß, Anni Lang
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an für Markus Lutz zum 43. Geburtstag und 20. Todestag, Annemarie Höß, Josef und Viktoria Stickl und alle Verstorbenen der Familie Stickl - Eltern Gall und Bruder Xaver
Mariae Himmelfahrt	11.00	Hl. Messe im Gdk. an verst. Familie Josef Buchleitner, Eltern Margarete und Josef Esterer, Gernot Wende und Getrud Schulmeister
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00	Abendmesse im Gdk. an Rosmarie Schlickenrieder, Josef Göbl, verst. Angeh. Göbl und Buchner, Georg und Therese Schweiger und Angehörige, Johann und Anna Findler, Josef und Berta Glöckler
Mo. 14.02.	Hl. Cyrill (Konstantin) Mönch u. hl. Methodius, Bischof	
Mariae Himmelfahrt	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an arme Seelen, Martin Schwaiger, für Raphael und Judith zum Dank
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz

Di. 15.02.	Hl. Faustinus und Jovita, Hl. Siegfried
St. Pölten	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Dr. Hubert Meister anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Ernst und Maria Lindl
Mi. 16.02.	Hl. Juliana
Haus d. Begegnung	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an für die armen Seelen
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus	18.30 Andacht
Deutenhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Anna Sailer, Krezenz und Georg Stuber
Pfarrh. Miteinander	20.00 Bibelkreis
Do. 17.02.	Hl. Sieben Gründer des Servitenordens
Mariae Himmelfahrt	09.00 Heilige Messe im Gdk. an verst. Angehörige Krauß
Marnbach	17.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse, anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten im Gdk. an Dora und Egon Winter
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Fr. 18.02.	Hl. Simeon, Hl. Konstantia
Mariae Himmelfahrt	08.45 Laudes
Mariae Himmelfahrt	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Anastasia und Franz Hermann und Matthias Gurka
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Sa. 19.02.	Hl. Bonifaz
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Walter Kraus, Fam. Rawe und Namot, für Verstorbene der Familie Hackl und Will
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe
St. Pölten	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an Dr. Rolf-Christian Meyer
So. 20.02.	7. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Haus d. Begegnung	07.45 Heilige Messe im Gdk. an Martin und Maria Salzinger
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Verst. Felbermeier und Angeh.
Mariae Himmelfahrt	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Therese Kaip und verst. Verwandte und Geschwister
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00 Pfarrgottesdienst mit Taufe von Miriam Yawa Akpaglo im Gdk. an Karoline Schwab, Tochter Erika und Sohn Alfred
Deutenhausen	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Alfred Guggemoos mit Angehörigen, Hildegard März und Großeltern März - Theresia Sator
Mariae Himmelfahrt	11.00 Hl. Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Mariae Himmelfahrt 19.00 Abendmesse im Gdk. an JM Otto Gernsberger und Angehörige, Felix und Maria Stangassinger, verst. Angeh. der Familie Elbert

Mo. 21.02. Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer

Mariae Himmelfahrt 09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Angeh. Schmid und Dengg
Heilig Geist 17.00 Rosenkranz

Di. 22.02. KATHEDRA PETRI

St. Pölten 09.00 Morgenmesse im Gdk. an verst. Angehörige Limm
anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Unterhausen 19.00 Abendmesse im Gdk. an Barbara Heider JM, Pater Leo Rill OSB und verst. Eltern und Geschwister

Mi. 23.02. Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer

Haus d. Begegnung 08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener, für Verstorbene der Familie Hackl und Will
St. Pölten 17.00 4. Weggottesdienst der Kommunionkinder
Heilig Geist 17.30 Rosenkranz
Heilig Geist 18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Krankenhaus 18.30 Andacht
Marnbach 19.00 Abendmesse im Gdk. an Pfr. Hans und Rita Marquard
Pfarrh. Miteinander 20.00 Bibelkreis

Do. 24.02. Hl. Matthias, Apostel

Mariae Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Maria Buchleitner JM, Hermann Pongratz 1. JM
Marnbach 17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt 17.00 4. Weggottesdienst der Kommunionkinder
St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Dora und Egon Winter anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Pfarrh. Miteinander 20.00 Gebetskreis

Fr. 25.02. Hl. Walburga, Äbtissin

Mariae Himmelfahrt 08.45 Laudes
Mariae Himmelfahrt 09.00 Heilige Messe im Gdk. an Engelbert Schmid
Heilig Geist 17.00 Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt 17.00 4. Weggottesdienst der Kommunionkinder

Sa. 26.02. Hl. Ludger

Heilig Geist 09.30 Heilige Messe im Gdk. an Pfr. Anton Lieb
Unterhausen 17.30 Rosenkranz
Krankenhaus 18.00 Heilige Messe
St. Pölten 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
St. Pölten 19.00 Abendmesse im Gdk. an Else Hümmeler, Anna Hällmeyer

So. 27.02.	8. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Haus d. Begegnung Unterhausen	07.45 Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener 09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Therese und Michael Rill und verst. Angeh., Pater Leo Rill, Josef Scharnagl JM und Maria Scharnagl
Mariae Himmelfahrt Heilig Geist	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Centa und Winfried Böhm 09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an verst. Angeh. Limm, Hubertus Fleidl 2. JM, Maria und Therese Klima
Marnbach	10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Annemarie Höß, Josef und Viktoria Stickl Und alle Verstorbenen der Familie Stickl
Mariae Himmelfahrt	11.00 Familiengottesdienst zum Fasching im Gdk. an Maria und Ernst Tögel und Schwiegersohn Franz Frey Es gestaltet der Kindergarten Mariae Himmelfahrt
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelfahrt	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelfahrt	19.00 Abendmesse - zu Ehren der Mutter Gottes

Mo. 28.02.	Hl. Romanus
Mariae Himmelfahrt	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Richard Neugebauer
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz

**TAUFEN****MARIAE HIMMELFAHRT**

Sebastian Waldas
Sara Maria Smyczek

MARNBACH

Louisa Gabler

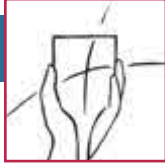
*Gott weiß, dass ich da bin.
Und das genügt mit.
(Papst Johannes XXIII.)*

**VERSTORBENE****MARIAE HIMMELFAHRT**

Georg Schmittner, 83 J.
Lieselotte Meindl, 71 J.
Olga Nudlbichler, 75 J.
Hartmut Bannert, 68 J.
Katharina Herz, 86 J.,
Jakob Lebard, 80 J.
Johann Parockinger, 82 J.
Maria Hecker, 89 J.

MARNBACH

Annemarie Höß, 56 J.



Die Probe

*Zu einem seltsamen Versuch
erstand ich mir ein Nadelbuch.
Und zu dem Buch ein altes zwar,
doch äußerst kühnes Drumedar.*



*Ein Reicher auch daneben stand,
zween Säcke Gold in jeder Hand.
Der Reiche ging alsdann herfür
und klopfte an die Himmelstür.*

*Drauf Petrus sprach: "Geschrieben steht,
daß ein Kamel weit eher geht
durchs Nadelohr, als du, du Heid,
durch diese Türe groß und breit!"*



*Ich, glaubend fest an Gottes Wort,
ermunterte das Tier sofort,
ihm zeigend hinterm Nadelohr
ein Zuckerhörnchen als Douceur.*

*Und in der Tat! Das Vieh ging durch,
obzwar sich quetschend wie ein Lurch!
Den Reiche aber sah ganz stier
und sagte nichts als: "Wehe mir!"*



Christian Morgenstern (1871-1914)
Illustrationen: Roland Hösl, Weilheim

WIR FREUEN UNS AUF UNSEREN BISCHOF!



Den 500. Geburtstag unserer Agathakapelle begehen wir mit unserem neuen Bischof Dr. Konrad Zdarša.

Sein erster Besuch in Weilheim ist für die ganze Pfarreiengemeinschaft Weilheim eine große Freude!

Am **Sonntag, dem 6. Februar** werden die Weilheimer Glocken unseren Bischof gegen 9:30 Uhr begrüßen. Nach einem ersten Willkommen auf dem Kirchhof in St. Pölten feiern wir um **10:00 Uhr** einen festlichen **Pontifikalgottesdienst in der Stadtpfarrkirche „St. Pölten“**. Im Anschluss daran wird Bischof Konrad die Agathakapelle wieder eröffnen und Jubiläumskerze und Agathabrote segnen.

Gemeinsam geht es dann weiter zu einem **Stehempfang im Pfarrzentrum „Miteinander“** in der Theatergasse.

Bei einem kleinen Imbiss und Musik besteht hier die Gelegenheit, unserem neuen Bischof persönlich zu begegnen.

Die Geburtstagsfeier klingt aus mit einer **musikalischen Abendandacht um 17:00 Uhr** in der Agathakapelle.

An diesem Festtag sind alle ganz herzlich eingeladen mit zu feiern!

*Ulrich Lindl, Stadtpfarrer von „St. Pölten“
Herbert Klattig, Vorsitzender des PGR*

WIR FEIERN MARIAE LICHTMESS

Traditionen verwurzeln unser Leben und unseren Glauben in der Geschichte von Generationen und geben so Halt.

Das Fest der Darstellung des Herrn, im Volksmund „Mariae Lichtmeß“ genannt, ist so eine Tradition.

40 Tage nach Weihnachten gedenken wir der Darstellung Jesu im Tempel. Der greise Simeon preist Jesus als „das

Licht, das die ganze Welt erleuchtet“. Schon in der frühen Kirche wurde das Fest mit Lichte-Gottesdiensten gefeiert.

In den Gottesdiensten werden die Kerzen gesegnet, die im Laufe des Kirchenjahres entzündet werden: die Kommunionkerzen, die Osterkerzen, die Altarkerzen.

In Weilheim **beginnen wir am Mittwoch, dem 2. Februar, um 18:00 Uhr** in St. Pölten. Die Lichterprozession führt uns von dort nach Mariae Himmelfahrt. (*Prozessionskerzen stehen dort zum Kauf bereit*).



LICHTMESSGOTTESDIENSTE

Deutenhausen	31.01. 19:00 Uhr
St. Pölten	02.02. 18:00 Uhr
Prozession nach Mariae Himmelfahrt anschließend Lichtergottesdienst	
Marnbach	02.02. 18:00 Uhr
Unterhausen	05.02. 16:00 Uhr

Im Anschluss an alle Gottesdienste wird der Blasiussegen erteilt.



Am **Montag, dem 31. Januar**, laden wir ins „Haus der Begegnung“ zum „**Spieleabend**“ ein.

Am **Montag, dem 7. Februar**, spricht **Herr Pfarrer Jost Herrmann** von der evangelischen Gemeinde in Weilheim zum Thema „**Die evangelischen Kirchen**“.

Am **Montag, dem 14. Februar**, berichtet Adi Klötzl über „**Trekking im Karakorum am Fuße der Achttausender**“.

Am **Montag, dem 21. Februar**, heißt es „**Wir singen Frühlingslieder**“. Zum Mitsingen lädt Hans Übelherr ein.

Am **Montag, dem 28. Februar**, lädt Dieter Hüsken ein zum Thema: „**Frömmigkeit am Weg**“.

Alle Veranstaltungen - wenn nichts anderes angegeben ist - beginnen um **20:00 Uhr** und finden im „**Haus der Begegnung**“ in der Römerstraße 20 statt.

DIENTSTAGSGRUPPE – JUNGE ERWACHSENE

Am **Dienstag, dem 8. Februar, um 20 Uhr** laden wir ein zu einem Filmabend: „**Maria und ihre Kinder**“ ins „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20 ein. Es organisiert: Birgit Schuster.



Zum „**Singabend**“ am **Donnerstag, dem 3. Februar, um 19 Uhr** laden wir ins Höckstüberl ein.

Zum „**Dämmerschoppen**“ am **Sonntag, dem 6. Februar, um 19 Uhr** laden wir ins „Höckstüberl“ ein.

Zum **Wandertag** am **Mittwoch, dem 16. Februar**, treffen wir uns um **9:20 Uhr** am Bahnhof Weilheim. Das Wanderziel wird noch bekannt gegeben.

Zum „**Freizeitkegeln**“ am **Mittwoch, dem 24. Februar, von 14:00 – 17:00 Uhr** in der „Kegelanlage“ laden wir ein. (Bitte Turnschuhe mitbringen).

Die vorgesehene „**Faschingsgungl**“ am **25. Februar** fällt aus. Dafür nehmen wir an diesem Abend am „**Pfarrfasching**“ im **Pfarrheim „Miteinander“** teil.



„**Wie ist's so kalt**“ – Texte, Bilder und Lieder zur Winterzeit, vorgetragen von Theresa Luttner und Anneliese Sachs am **Dienstag, dem 1. Februar**.

„**Wir stellen Fragen - Pfarrer Ulrich Lindl antwortet**“. Zu einem **Nachmittag** mit Diskussion über religiöse Themen mit unserem Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl laden wir am **Dienstag, dem 8. Februar**, ein.

„**Syrien – oft unbekannt, aber interessant**“. In einem **Diavortrag** über Syrien berichtet Herr Clemens Nitsche am **Dienstag, dem 15. Februar**.

„**Auf, ihr Freunde, lasst uns singen!**“ Es singt der „**Männerchor Forst**“ unter der Leitung von Herrn Friedrich Hellmer am **Dienstag, dem 22. Februar**.

Einlass ist im Höckstüberl jeweils um **13:45 Uhr**, Kaffee und Kuchen gibt es ab **14:00 Uhr**, und der Vortrag beginnt um **14:30 Uhr**.

Jeden Mittwoch um 14:00 Uhr laden wir zum „**Spielenachmittag**“ (Brett- und Schachspiele) für **Senioren und Interessierte** ins Höckstüberl ein. Auch hier werden Kaffee und Kuchen serviert.



Frauenbundgottesdienst am **Donnerstag, dem 3. Februar, um 8:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche „**Mariae Himmelfahrt**“ mit anschließendem **Frühstück** im Höckstüberl.

Am **Donnerstag, dem 10. Februar, um 18:00 Uhr** berichtet **Herr Günther Appel** über eine seiner Reisen. Dazu laden wir ins „**Haus der Begegnung**“, Römerstraße 20 ein.



„**Warum denn in die Ferne schweifen...**“. Bilderreise mit Hildegard und Hans Rill. Dazu ergeht herzliche Einladung am

Mittwoch, dem 16. Februar, um 19:30 Uhr „**Pfarrheim**“ in Unterhausen.

KURZ UND FÜNDIG

Am **Donnerstag, dem 3. Februar, von 20:00 – 21:30 Uhr** „**Meditatives Tanzen**“ im **Pfarrheim „Miteinander“**, **Theatergasse (Oase)**. Leitung: Maria Schumacher, Anmeldung unter Tel. 41337.

Im „**Pflegeheim Pfaffenwinkel**“ feiern wir am **Freitag, dem 4. Februar, um 16:00 Uhr** eine **Seniorenandacht**.

Die „Hospiz-Gruppe Weilheim“ trifft sich am **Mittwoch, dem 9. Februar, um 19:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20.

Am **Freitag, dem 11. Februar, um 19:30 Uhr** „Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Tai-zé“ in der Kreuzkapelle.

Am **Sonntag, dem 20. Februar, um 14 Uhr** lädt der Familienverband zum „Kinderfasching“ ins Pfarrheim „Miteinander“ in der Theatergasse ein.

Der Kreis der „Verwaisten Eltern“ trifft sich am **Montag, dem 21. Februar um 19:30 Uhr** in der AOK, Waisenhausstr. (2. Stock). Kontaktperson: Annick Neumeister, Tel. 8419.

Der Krankenhausbesuchsdienst trifft sich am **Donnerstag, dem 17. Februar, um 17:00 Uhr** im „Höckstüberl“.

Das „Kaleidoskop – Frauen begegnen sich im Gespräch“ lädt am **Donnerstag, dem 24. Februar, um 20:00 Uhr** ins „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20 ein. Thema: „Mensch, lerne tanzen, singen und spielen...“.

Die Trauergruppe trifft sich am **Freitag, dem 25. Februar, um 14:30 Uhr** im „Haus der Begegnung“, Römerstraße 20 (Bierstüberl).

AUS DEM KINDERKIRCHENKALENDER

Sonntag, 6. Februar
10:00 Uhr St. Pölten keine Kinderkirche

Sonntag, 13. Februar
10:00 Uhr St. Pölten (Saal) Kinderkirche

Sonntag, 20. Februar
10:00 Uhr St. Pölten (Saal) Kinderkirche
10:00 Uhr St. Pölten Familiengottesdienst

Sonntag, 27. Februar
10:00 Uhr St. Pölten(Saal) Kinderkirche
10:00 Uhr M. Himmelfahrt Familiengottesdienst zum Fasching (m.Kindergarten Mariae Himmelfahrt)

ZUR VORBEREITUNG AUF DIE ERST-KOMMUNION 2011

Montag, 31. Januar, um 19:00 Uhr
Lichtmessgottesdienst in Deutenhausen

Dienstag, 1. Februar, um 18:00 Uhr
Lichtmessgottesdienst in Unterhausen

Mittwoch, 2. Februar, um 18:00 Uhr
Lichterprozession von St. Pölten nach M. Himmelfahrt anschl. Lichtmessgottesdienst in M. Himmelfahrt

Dienstag, 8. Februar, um 18.00 Uhr
Ausgabe der Kommunionkleider im „Haus d. Begeg.“

Mittwoch, 9. Februar, um 17:00 Uhr
3. Weggottesdienst in St. Pölten

Donnerstag, 10. Februar, um 17:00 Uhr
3. Weggottesdienst in Mariae Himmelfahrt

Freitag, 11. Februar, um 17:00 Uhr
3. Weggottesdienst in Mariae Himmelfahrt

14. – 18. Februar nachmittags
5. Gruppenstunde: „Vorbereitung der Erstbeichte“

Mittwoch, 16. Februar, um 20:00 Uhr
Erstkommunion-Gruppenleiter-Treffen im Pfarrheim „Miteinander“, Theatergasse

Mittwoch, 23. Februar, um 17:00 Uhr
4. Weggottesdienst in St. Pölten

Donnerstag, 24. Februar, um 17:00 Uhr
4. Weggottesdienst in Mariae Himmelfahrt

Freitag, 25. Februar, um 17:00 Uhr
4. Weggottesdienst in Mariae Himmelfahrt

DANKE FÜR DIE CHRISTBÄUME IN ST. PÖLTEN

Die Pfarrei St. Pölten bedankt sich sehr herzlich für die Christbäume, die von Familie Ott und Familie Dietmayr gespendet wurden.



Mehr
Generationen
Haus

Dienstag, 1. Februar, 20:00 Uhr - Vortrag „Costa Rica“ – Bund Naturschutz.

Freitag, 4. Februar, 13:00 – 16:00 Uhr - Second-Hand Kleiderbörse „Keller-Boutique“ geöffnet. Ort: Waisenhausstr. 1, Rückgebäude, Untergeschoss

17:00 – 19:00 Uhr - Arbeit, Leben, Glauben – ALG 3. Ein kurzer Impuls aus der Bibel

19:00 Uhr - LeseRatten Pfaffenwinkel Vorlesertreff

Sonntag, 6. Februar, 10:00 – 12:00 Uhr - Sonntags-Frühstück für Jung und Alt.

Mittwoch, 9. Februar, 19:30 Uhr - Selbsthilfegruppe Adipositas.

Freitag, 11. Februar, 15:00 Uhr - Spielenachmittag

Freitag, 18. Februar, 15:00 – 17:00 Uhr - „Strickeria“ – der kreative Handarbeitstreff für Jung und Alt.

20:00 Uhr – Vortrag „Radjastan“ mit Klaudia Felder.

Eintritt frei. Ort: MGH-Café 1. OG, Kontakt: Gabi Königbauer, Tel. 0881/909590-17.

VON MENSCHEN UND GÖTTERN - EIN SENSIBLES PLÄDOYER ZU GLAUBEN, LIEBE UND RELIGIÖSER TOLERANZ - EIN KINOFILM



In einem Kloster in den Bergen Algeriens leben neun französische Mönche ein friedliches, asketisches Leben. Sie sind nur ihrem Glauben und der Hilfe für andere verpflichtet. Als in der Nähe eine Gruppe von Gastarbeitern von islamistischen Rebellen getötet wird, wird den Mönchen jedoch klar, dass der schon lange schwelende Konflikt zwischen algerischen Regierungstruppen und den Rebellen immer näher kommt... Auf realen Tatsachen basierend beschreibt Regisseur Xavier Beauvois die letzten Monate im Leben der Trappisten-Mönche von Tibhirine, die 1996 auf brutale und nie aufgeklärte Weise ums Leben kamen. In bezaubernd schönen Bildern, rhythmisch angepasst an das asketische Klosterleben, offenbart der Film, wie sich die Mönche in einer zunehmend gewalttätigen Welt den Glauben an die eigenen Überzeugungen bewahren und für das eintreten, was ihnen am wichtigsten ist: die Nächstenliebe.

Weitere Informationen zum Film im Internet: www.vonmenschenundgoettern-derfilm.de

Das Kino Starlight zeigt Mitte Februar den Film. Im Anschluss an die Vorstellung am **Samstag, dem 12.2.2011, die um 19:30 Uhr** beginnt, wird eine **Nachbesprechung des Films mit Pfarrer Lindl und Frau Grill** stattfinden.

Die Vorführungstermine werden wie folgt sein:

Do.	10.02.	um 20:15 Uhr
Fr.	11.02.	um 20:15 Uhr
Sa.	12.02.	um 19:30 Uhr
So.	13.02.	um 17:30 Uhr
Mo.	14.02.	um 20:15 Uhr
Di.	15.02.	um 20:15 Uhr
Mi.	16.02.	um 20:15 Uhr

FASCHING IN DER PFARREIENGEMEINSCHAFT



Kinderfasching am Samstag, 12. Februar, von 14:00 - 16:30 Uhr im Pfarrsaal St. Pölten für alle Kinder ab Kindergartenalter.

Am **12. Februar 2011 um 14:00 Uhr** laden die **Pfarreien Marnbach und Deutenhausen** zu einem **Faschingsnachmittag** mit Einlagen in die „Alte Schule“ ein.



Eng wird es wohl auch auf dem **Pfarrfasching am 25.2.** werden. Immerhin müssen Sie sich aber nicht wie das Dromedar auf Seite 13 durch ein Nadelöhr quetschen, sondern dürfen durch die große, breite Tür kommen! **Am Freitag, dem 25.2.2011, ab**

20:00 Uhr im Pfarrheim "Miteinander".

ACLI-Italienischer Verein lädt ein zum **"Faschingsfest" - "Festa di Carnevale"** - am Samstag, dem **19. Februar 2011, ab 19:00 Uhr** im Pfarrheim "Miteinander" mit Live-Musik mit Überraschung. Eintritt: 4,- €, Kinder bis 14 Jahre frei.

Am **Dienstag, dem 1. März um 14.30 Uhr** feiert der Frauenbund gemeinsam mit den „Senioren“ unserer Pfarrei im Pfarrheim „Miteinander“ in der Theatergasse **Fasching**.

Vorankündigung: Einladung zum „Weiberfasching“ am „Unsinnigen Donnerstag“, dem **3. März, um 20:00 Uhr** im Pfarrheim „Miteinander“ in der Theatergasse.

„GESPRÄCHE MIT GOTT“ - EIN BÜHNENSTÜCK



Am **Freitag, dem 11. Februar 2011, um 20:00 Uhr** wird im Pfarrheim „Miteinander“ (Oase) ein spirituelles Bühnenstück "Gespräche mit GOTT oder werdet wie die Kinder!" auf Grundlage der erfolgreichen Buchreihe von Neale Donald Walsch aufgeführt. Zentrale Botschaften des Dialogs zwischen dem Autor und GOTT werden von den "Boten Gottes" alltags-tauglich aufbereitet. Es spielen Hans Joachim Antweiler und Markus Stopp. Dauer des Stücks 60 Min., im Anschluss besteht die Möglichkeit zum geistigen Austausch!

SEGENSFEIER ZUM VALENTINSTAG



Am Vorabend des **Valentinstages, dem 13. Februar .2011 um 19.00 Uhr**, lädt die Pfarreiengemeinschaft Weilheim zu einem Segnungsgottesdienst für Paare in die Stadtpfarrkirche **Mariae Himmelfahrt** ein. Christen feiern den Todestag des Hl. Bischofs Valentin schon seit dem vierten Jahrhundert.

Um den Hl. Valentin ranken sich viele Legenden und Erzählungen. Er hatte, laut einer nicht verbrieften Überlieferung, einige Verliebte christlich getraut, darunter Soldaten, die nach damaligem kaiserlichem Befehl unverheiratet bleiben mussten. Zudem soll er der Sage nach den frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten geschenkt haben. Und dann soll Valentin einmal einem verliebten Paar zur Flucht und gegen den Willen der Eltern zur Ehe verholfen haben. Damit gilt er auch als der Stifter glücklicher Ehen trotz Hindernissen, wie es auch Bischof Nikolaus nachgesagt wurde.

„DEM WORT AUF DER SPUR“ BIBEL-LESEN IN DER FASTENZEIT

Haben Sie Lust, sich in der Fastenzeit mit der Bibel, dem Wort Gottes zu beschäftigen?



Die Pfarreiengemeinschaft bietet **sieben**

Gruppentreffen an, in denen die Möglichkeit besteht, die alttestamentlichen Texte der Fastensonntage, des Palmsonntags und einen Text der Osternacht intensiver kennen zu lernen und dem Wort Gottes nachzuspüren. Diese Texte sollen dann mit ins tägliche Leben genommen und am Sonntag im Gottesdienst gefeiert werden. Von der Methodik her werden die Treffen nach einer alten geistlichen Leseweise gestaltet, der Lectio Divina (wörtlich „Göttliche Lesung“), die wieder neu entdeckt wird. Sie wurde seit dem Mittelalter vor allem in Klöstern praktiziert und verbindet das aufmerksame Lesen mit Meditation, Gebet und Kontemplation. Kursbegleitung durch Pfarrer Ulrich Lindl und Diakon Michael Kammerlander.

Folgende Treffen sind geplant:

1. *Atmen und erkennen* (Genesis 2, 7-9; 3, 1-7)
2. *Segen erfahren* (Genesis 12, 1-4a)
3. *Dürsten und murren* (Exodus 17, 3-7)
4. *Gesehen und gesalbt* (1 Samuel 16, 1b-15b)
5. *Sehen und prophetisch reden* (Ezechiel 37, 12b-14)
6. *Hören und erhört werden* (Jesaja 50, 4-7)
7. *Dürsten und trinken* (Jesaja 55, 1-11)

Das 1. Treffen für alle Interessierten ist am **Aschermittwoch, dem 9. März 2011**, nach dem Abendgottesdienst **um 19:00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche **Mariae Himmelfahrt** geplant.

Für die Teilnahme brauchen Sie kein Vorwissen. Es braucht einzig die Bereitschaft, still zu werden, sich für die Begegnung mit dem Wort Gottes zu öffnen und neugierig auf die Beiträge der anderen Teilnehmenden zu sein. Anmeldung wird erbeten im Pfarrbüro, Tel: 92 45 33 414



WEILHEIMER KINDER ZEIGEN STÄRKE !

Die Sammelbüchsen der Sternsinger waren am Ende ganz schön schwer. Mehrere Tage gingen die Kaspars, Melchiors und Balthasars durch die Straßen unserer Pfarreiengemeinschaft, um den Weihnachtsseggen hinauszutragen und Spenden für ein Projekt des „Deutschen Kindermissionswerks“ in Kambodscha zu sammeln.

Und das Ergebnis war ein voller Erfolg: über 22.000 Euro können die Weilheimer Kinder nun weitergeben.

Sternsinger Marnbach-Deutenhausen

Ein wahrhaft starkes Ergebnis und das Motto „Kinder zeigen Stärke“ war bestens erfüllt.

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl war begeistert von der großen Leistung der Kleinen und dankte den 60 freiwilligen Kindern und den Begleitern für ihren selbstlosen und unerschütterlichen Einsatz.

Besonders freuten sich die kleinen Könige natürlich auch über die vielen Süßigkeiten, die sie dann als traditionelles Dankeschön behalten dürfen.

DIE EINNAHMEN DER „STERNSINGER“:

M. Himmelfahrt	10.831,00 €
St. Pölten	5.202,36 €
Unterhausen	2.472,80 €
Deutenhausen	2.359,30 €
Marnbach	1.560,69 €
Gesamt:	22.332,65 €



Sternsinger Unterhausen



CHRISTBÄUME ABGERÄUMT

Vor strahlenden Kinderaugen wurden in der Pfarreiengemeinschaft Weilheim zum Ausklang der Weihnachtszeit die mit Äpfeln, Nüssen und Süßigkeiten behängten Christbäume geplündert. Die mit allerlei Leckereien geschmückten Bäume erinnerten an die weihnachtliche Lebensfreude und wiesen den Christbaum als Lebensbaum aus. Die Idee kam bei den kleinsten Gottesdienstbesuchern ganz besonders gut an.

Darf man da wirklich ran? Viele Kinder warteten brav in Mariae Himmelfahrt, bis Pfarrer Lindl und Diakon Konrad Bestle die gewünschten Leckereien einzeln abpflückten und den Kindern in die Hand gaben. Der Christbaum war schnell abgeräumt. Da durften die einjährigen „Christkinder“ als erste abräumen, dann aber kamen auch alle anderen Kinder an die Reihe.

Wie hier in St. Pölten kommen die Kinder mit etwas Hilfe auch ganz oben an die besten Stücke heran.



DER iROSAARY VON APPLE – DER ROSENKRAUZ FÜRS IPHONE

iPad, iPod, iPhone... da darf der iRosary natürlich nicht fehlen: mehrsprachig, alle Rosenkranz-Geheimnisse, Audio- oder nur Text-Version, bei Bedarf mit Fatima-Zusätzen ...

Das wichtigste Erkennungsmerkmal des iPod, das weiße Ohrhörer-Kabel, wird zur Gebetskette auf der statt zehn nur noch eine Perle zu finden ist. Die richtigen Geheimnisse werden automatisch eingefügt und verschiedene Modi erlauben es, den Schwierigkeitsgrad von Beginner bis zum Profi zu wählen. Wählt man zum Beispiel den Modus „Ungläubig“ wird der gesamte Gebetstext zum Mitsprechen vorgelesen, beim Modus „Gläubig“ werden nur die Anfänge der einzelnen Gebete an jeder Perle abgespielt... na wer da keine Lust zum Beten bekommt...



Konrad Bestle

ÜBERRASCHENDER NACHWUCHS FÜR DIE MINISTRANTEN VON „MARIAE HIMMELFAHRT“

Nachdem im vergangenen Sommer in der ganzen Pfarreiengemeinschaft bereits 50 neue Ministranten aufgenommen worden sind, haben sich nun nach den Weihnachtstagen zwei Buben und drei Mädchen entschlossen, die Ministranten von „Mariae Himmelfahrt“ zu verstärken.

Da hieß es erst einmal üben und lernen, was so ein Ministrant alles im Gottesdienst tun und wissen muss.

Da die ersten Proben mit Diakon Konrad Bestle gut geklappt hatten, konnten die neuen Ministranten im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes eingeführt werden.

Nachdem die neuen Kandidaten ihre Bereitschaft zum Ministrantendienst erklärt hatten, bekamen sie von Pfarrer Ulrich Lindl und Oberministrant Benjamin Ziegler das „Ulrichskreuz“ der Diözese Augsburg überreicht.



EINLADUNG ZUM JU- GENDGOTTESDIENST

Am Sonntag, dem 27. Februar, ist am Abend um 19:00 Uhr ein Jugendgottesdienst mit Kaplan Benjamin Beck in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“.

VORAUSSBLICK

Zur Einstimmung auf den Weltjugendtag findet in der Fastenzeit am 27. März das sogenannte „Nightfever“ in Weilheim statt, eine Gebetsnacht mit Musik und Stille in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“. Weitere Informationen folgen.



Die neuen Ministranten und Ministrantinnen: Lilly Braune, Alexandra und Annika Amann, Philipp Steiner und Erasmus Alber mit Pfarrer Ulrich Lindl und Diakon Konrad Bestle und Oberministrant Benjamin Ziegler

UNSER BISCHOF DR. KONRAD ZDARSA

Ein paar persönliche Daten:

Geburtstag:	7. Juni 1944
Namenstag:	21. April
Priesterweihe:	16. März 1974
Bischofsweihe:	23. Juni 2007
Amtseinführung:	23. Oktober 2010



SEINE HERKUNFT

Bischof Konrad ist 1944 in Hainichen, einem Städtchen in Sachsen, geboren, wo er auch zur Schule ging. Von 1949 bis 1990 gab es zwei Teile von Deutschland. Sachsen lag in der DDR (das heißt Deutsche Demokratische Republik). In der DDR gab es viele Einschränkungen, zum Beispiel durfte man nur in bestimmte Länder reisen. Oft wurde bekennenden Christen die Ausbildung schwer gemacht. Deshalb musste Konrad nach der 10. Klassen erst eine Ausbildung zum Dre-

her machen, bevor er das Abitur nachholen und danach Theologie studieren durfte. Zum Studium ging er auch nach Rom. Später schrieb er eine Arbeit über die Firmung, für die er den Dokortitel bekam.

SEINE VERBINDUNG ZU BAYERN:

Mit Bayern ist Bischof Konrad zum einem durch seine Familie verbunden: Seine Mutter Elisabeth stammt aus Bayern, ein Cousin ist der bayrische Minister Thomas Goppel. Bischof Konrads Heimat Sachsen liegt im Osten Mit-

teldeutschlands und hat eine 41 Kilometer lange Grenze zu Bayern. Aber auch durch die heilige Hedwig von Andechs gibt es einen Bezug. Sie ist nämlich die Patronin von Görlitz, wo er drei Jahre Bischof war. Im neuen Bischofswappen verweisen Fisch und Schlüssel auf den heiligen Benno, den Patron der Stadt Meißen, wo unser Bischof zum Priester geweiht wurde, und Patron von München.



Findest du den Weg?

Moses und die 10 Gebote. Findest du auf dem 2. Bild 10 Unterschiede?



BISCHOF KONRADS WAPPEN



Der lateinische **Wahlspruch**, den sich der Augsburger Bischof Konrad auf sein Wappen geschrieben hat, lautet: „**IPSE ENIM EST PAX NOSTRA**“ - „Denn ER ist unser Friede“. Der Satz stammt aus einem Brief des Apostels Paulus an die Epheser (2,14), den dieser um das Jahr 60 in der Gefangenschaft in Rom verfasst hat. Zweck und Ziel des Briefes waren die Stärkung und Ermutigung der jungen Christen in den Gemeinden Kleinasiens.

Die drei symbolischen Farben geben dem Betrachter verschiedene Auskünfte. Das **Grün** - für den Christen die Farbe der Kardinaltugend Spes/ Hoffnung - verweist auf Sachsen, wo Konrad Zdzarsa geboren wurde, und auf die Steiermark, die Heimat seines Vaters Johann, während das **Blau**, die Farbe des Himmels, auf Bayern, die Heimat seiner Mutter Elisabeth, hinweist. **Gold** schließlich gilt als die Farbe der Kirche.

Der **Fisch mit dem Schlüssel** steht für das Bistum, in dem Konrad Zdzarsa zum Priester geweiht wurde. Der Legende nach soll der Schlüssel des Doms, den der heilige Benno in die Elbe geworfen hatte, von einem Fisch verschluckt und nach Rückkehr des Bischofs im Fischbauch gefunden worden sein. Daraus entstand das Wappen des Bistums Meißen: ein Schlüssel und

ein Fisch, die sich kreuzen. Die **Muschel** verweist auf den Heiligen Jakobus, den Patron der ehemaligen Zisterzienserabtei in Görlitz, und somit auf die frühere Wirkungsstätte des Bischofs. Der **Vogel mit dem Ölweig** im Schnabel schließlich erinnert einerseits an das Wappen seines Geburtsortes Hainichen, andererseits verbildlicht er als Friedenstaube den Wahlspruch und setzt ein Hoffnungszeichen für die Zukunft.

KONRAD VON PARZHAM

Bischof Konrads Namenspatron: ein demütiger Diener Gottes.

Bei seinem Bayernbesuch im September 2006 würdigte Papst Benedikt XVI. Konrad von Parzham während seiner Predigt in Altötting: Er habe sich, wie es der Herr im Gleichnis empfiehlt, wirklich auf den letzten Platz gesetzt, als demütiger Pfortenbruder, der durch seine Güte und Menschlichkeit den Menschen eine Botschaft geschenkt habe, die mehr wert gewesen sei als bloße Worte. Der fromme Bauernsohn Johannes Birndorfer, der am 21. April 1894 im Alter von 75 Jahren in Altötting starb, wollte seit frühester Jugend



Priester werden und in den Orden eintreten, wurde aber immer wieder abgelehnt. Erst mit 30 Jahren (Bischof Konrad wurde übrigens mit fast 30 Jahren zum Priester geweiht) fand er Aufnahme im Altöttinger Kapuzinerkloster, wo er 41 Jahre lang als Bruder Konrad - der Name Konrad bedeutet „tapferer Berater“ - an der Klosterpforte seinen Dienst verrichtete. Tausende von Wallfahrern kamen mit vielerlei Anliegen und Bitten zu ihm, aber auch zahlreiche arme Kinder bettelten an der Pforte um Essen, niemand ging leer aus. Trotz seiner Aufgabe, die für ihn eine Form von „Gottesdienst“ war, blieb das Gebet der Mittelpunkt von Konrads Lebens: Jede freie Minute nutzend betete er für die Menschen, die Hilfe suchten, und lobte Gott. 1934 wurde Konrad von Papst Pius XI. heilig gesprochen.

Sophie Eder

Stadtpfarrer Dr. Ulrich Lindl
Admiral-Hipper-Strasse 13
Tel. 0881/2287,
Handy 0173/35 05 198

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881/2287, Fax: 611 27
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
Pfarrsekretärin: Helga Christl,
Tel. 92 45 33 414

Mails:

pg.weilheim@bistum-augsburg.de
info@pg-weilheim.de
Internet: www.pg.weilheim.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9:30 Uhr – 12:30 Uhr
Di. 15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Verwaltungsbüro Pfarreiengemeinschaft

Admiral-Hipper-Str.13, Weilheim
Tel. 923 23 10
Friedhofsverwaltung:
Tel. 135 91 92
Pfarrsekretärin: Karin Pecher

Pastorale Mitarbeiter

am Kirchplatz 3

Stadtkaplan Benjamin Beck

Tel. 0881/1359191
Sprechzeit: Di 16:00 - 18:00 Uhr

Diakon Konrad Maria Bestle

Tel. 0881/135 91 93
Sprechzeit: Do 16:00 - 18:00 Uhr

Diakon Michael Kammerlander

Tel. 0881/13 28
Sprechzeit: Do 15:00 - 17:00 Uhr

Diakon Ralf Nesslauer

Tel. 0881/40417
Sprechzeit: Mi 17:00 - 19:00 Uhr

Pfarrhelferin Gudrun Grill

Tel. 0881/924 82 379
Sprechzeit: Di 16-18, Do. 10-12

Kirchenmusiker Jürgen Geiger

Tel. 0881/924 823 78
Sprechzeit: Mi 10:00 - 12:00 Uhr

Mesner:

Mariae Himmelfahrt:

Roland Schwalb, Tel. 417 83 06

St. Pölten: Max Königer, Tel. 17 10

Unterhausen: Manuela Ücker,
Tel. 634 40

Marnbach: Renate Lutz, Tel. 54 87

Deutenhausen: Karolina Sailer,
Tel. 495 20

Nachbarschaftshilfe,

Tel. 927 6615

Caritas Ortsverband Weilheim

Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 2287

Albanienhilfe Weilheim,

Tel. 637700

Kirchenchor Mariae Himmelfahrt

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr
„Haus der Begegnung“, Römerstr 20
Leitung: Jürgen Geiger,
Tel. 924823 78

Tonkreis

Chorprobe: Dienstags, 19:00 Uhr
Pfarrheim „Miteinander“,
Theatergasse 1
Leitung: Jürgen Geiger,
Tel. 924 823 78

Kinderchor

Chorprobe: Mittwochs, 16:00 Uhr
Pfarrheim „Miteinander“,
Theatergasse 1
Leitung: Jürgen Geiger,
Tel. 924 823 78

Kirchenchor St. Pölten

Chorprobe: Montags, 19:00 Uhr
Pfarrsaal „St. Pölten“
Leitung: Christina Graupner,
Tel. 610 70

Kirchenchor Unterhausen

Frau Margit Dietrich
Tel. 45 21

Singkreis Unterhausen

Leitung: Brigitte Riedl
Tel. 9 09 51 72

**Kirchenchor Marnbach /
Deutenhausen**

Chorprobe: Dienstags, 19:30 Uhr
„Alte Schule“, Marnbach
Leitung: Klaus Gast, Tel. 41 550

**Singkreis Marnbach /
Deutenhausen**

Leitung: Sebastian Edenhofer
Tel. 64938

Chor „Sannanina“

Chorprobe: Donnerstags,
19:00 Uhr
„Haus der Begegnung“,
Römerstraße 20
Leitung: Annemarie Müller,
Tel. 40 113

Gospelchor

„Spiritual Profanists“

Chorprobe: Montags, 20:00 Uhr
„Haus d. Begegnung“,
Römerstr 20
Leitung: Andreas Scharli,
Tel. 7013

Gospelchor „Happy voices“

Chorprobe: Mittwochs, 20:00 Uhr
Pfarrsaal „St. Pölten“,
Leitung: Uschi Rügemer,
Tel. 61 610

Frauenbund M. Himmelfahrt

Vorsitzende: Christine Lang,
Tel. 34 14

Frauenbund St. Pölten

Vorsitzende: Karin Helmer,
Tel. 619 53

Kolping und Kolping JE

(Junge Erwachsene)
Gruppenleiter (Senioren)
Dieter Hüsken, Tel. 7752
Gruppenleiter (Junge Erw.)
Petra Hägl, Tel. 637 083

KAB Weilheim

Vorsitzende: Lilo Leidecker,
Tel. 13 22

Frauenkreis Unterhausen

Ansprechpartnerin: O. Müller,
Tel. 41 72 29

**Seniorenbegegnungstätte im
Höckstüberl**

Leitung: Ursula Deimling,
Tel. 42 15

Mutter-Kind-Gruppen

Info über Frau Gudrun Grill,
Tel. 92 48 23 79

TOBIAS ZAHLER
Orthopädie-Schuhtechnik
Meisterbetrieb

Für das
Wohlbefinden
Ihrer Füße!

Kirchplatz 7 · 82362 Weilheim
www.zahler-schuhtechnik.de
Tel. 0881/9 27 90 81

GENIESSE DIE ZEIT.

Und gestalte sie sinnvoll

Lutz
Uhrmachermeister

Uhren, Juwelen, Schmuck
Rathausplatz 16
82362 WEILHEIM
Telefon (0881) 2686

Modestoffe & Accessoires

Patchworkstoffe und Zubehör

NÄHZENTRUM HUBER

Patchworkstoffe und Zubehör

Kurzwaren & Schnitte

Näh- und Stickmaschinen von **PFAFF** **baby lock** **brother**

Reparatur-Service für alle Marken-Nähmaschinen

Weilheim · Schmiedstr. 22 · Telefon 08 81/24 67 · www.naehzentrum-huber.de

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Weilheim i. OB
Druck: Mohrenweiser GmbH, Weilheim
Layout & Satz: mundini webdesign, www.mundini.de
Auflage: 2.800 Stück monatlich; 2x jährlich 8.000 Stück
Redaktionsleitung: Pfarrer Dr. Ulrich Lindl

Alle Informationen nach bestem Wissen u. ohne Gewähr. Texte u. Bilder ohne besondere Autorengabe sind in der VERBO-Redaktion entstanden bzw. unterliegen der Bildlizenz. Änderungen vorbehalten.

VERBO ist kostenlos - Spenden sind willkommen!
Pfarreiengemeinschaft Weilheim Kennwort „VERBO“
Konto 956177, Sparkasse Weilheim BLZ 703 510 30

Redaktionsschluß nächstes VERBO: 11. Februar 2011
Reichen Sie Ihre Beiträge bitte per Mail im Pfarrbüro unter info@pg-weilheim.de ein. Für die Aufnahme ins Internet www.pg-weilheim.de per Mail an: Redaktionsleitung „INTERNET“ Nicole Mundigl, info@mundini.de. Aufnahme jederzeit möglich. Viel Freude beim Lesen!